

## Ausbildung am Boden – Teil XI

# Seitengänge an der Hand – ohne Zügel und ohne Gerte

Jeder, der sich um die Gesunderhaltung seines Pferdes Gedanken macht, weiß, wie wichtig die gymnastizierende Arbeit für Pferde ist. Damit sie beweglich und dehnungsfähig bleiben, sollte die Gymnastik kontinuierlich in den Trainingsalltag integriert werden. Wie man bei der Bodenarbeit gymnastizierende Lektionen wie z. B. das Schulterherein, das Travers oder die Traversale erarbeiten kann, erklärt Dr. Claudia Münch in den letzten beiden Folgen unserer Bodenarbeits-Serie.



Im Laufe der Jahre hat sich die Erarbeitung der gymnastizierenden Lektionen zu einem meiner Trainingsschwerpunkte herauskristallisiert. Ich finde es immer wieder aufs Neue faszinierend zu sehen, wie minimal die Hilfen sein können, damit die Pferde sich stellen und biegen lassen. Gymnastik ist unbestritten wertvoll für unsere Pferde. Korrekt ausgeführte Seitengänge wirken leicht, manchmal fast schon spielerisch. Mancher kann kaum erahnen, wie viele Trainingsschritte dahinterstecken. Und weil es viel Arbeit ist, sollte dieser Weg auch Pferd und Mensch Spaß machen!

Bei der Bodenarbeit entwickeln wir die Seitengänge aus verschiedenen Basisübungen, die auch schon einen gymnastizierenden Charakter besitzen. Grundvoraussetzung für den Weg in die Seitengänge ist das Führen eines korrekten Kreisbogens mit Stellung und Dehnung der Längsachse.

### Entwicklung Schulterherein

Ähnlich wie beim Reiten, können wir das Schulterherein auch bei der Bodenarbeit nach dem Führen eines Kreises auf dem Hufschlag einleiten. Führen wir unser Pferd



**Beim Schulterherein wendet sich der Blick ins Bahnninnere.** Foto: Maïke Benner

beispielsweise auf der linken Hand, so behalten wir nach Beendigung des Kreises auf dem Hufschlag die Innen-Stellung und die Linksbiegung bei. Unser Schultergürtel und unser Blick richten sich dabei ins Bahnninnere. Selbstverständlich erfordert diese Lektion viel Vorarbeit.

Wesentlich sind hier zwei Aspekte: 1. Das Pferd muss gelernt haben, winzige Veränderungen in unserer Körperachse zu lesen und sich davon steuern zu lassen. 2. Das Pferd muss tatsächlich so gut vorbereitet sein, dass es auch körperlich in der Lage ist, diese Übung auszuführen. Das bedeutet, dass das Pferd wirklich ausreichend dehnungsfähig und bemuskelt sein sollte.

Da wir ausschließlich mit dem Knotenhalter und dem Bodenarbeitsseil arbeiten, merken wir sehr schnell, wenn ein Pferd versucht, sich der Dehnung zu entziehen oder diese eben nur wenige Schritte halten kann. Wie immer im Training gehen wir dann Schritt für Schritt vor und erhöhen den Schwierigkeitsgrad angepasst an das Lernvermögen des Pferdes. Besonders wichtig ist hier, dass innerhalb der Trainingseinheit immer wieder lösende Intervalle eingebaut werden. Hierzu eignet sich die Arbeit am langen Seil, die im letzten Artikel vorgestellt wurde, ganz besonders. Bei der Arbeit am langen Seil können wir uns mit unserem Pferd beispielsweise im Trab mit einem Wechsel von gebogenen und geraden Linien durch die ganze Halle bewegen.

### Warum ohne Gerte?

Diese Frage wird immer wieder gestellt. Gerne erkläre ich die unterschiedlichen Beweggründe, die mich dazu veranlassen, beim Führtraining ohne Gerte zu arbeiten. Der wesentlichste Grund ist die Fokussierung

des Pferdes auf unsere Körpersprache. Ich wünsche mir ein Pferd, welches sich intensiv auf meine Körpersignale konzentriert und eben nicht die Gerte fixiert. Natürlich müssen wir auch das Seil einsetzen und das Pferd, falls nötig, touchieren. Der Vorteil des Seiles besteht jedoch darin, dass wir es immer wieder ganz neutral herunterhängen lassen können. Dieser Wechsel zwischen Signalgebung und neutraler Position verbessert die Flexibilität der Hilfengebung. Er ist ein wesentliches Element der Ausbildung am Boden und führt dazu, dass die Signale mit der Zeit auch immer feiner werden können.

### Fazit

Wenn wir mit unseren Pferden ein Schulterherein, ein Travers oder eine Traversale führen können, bietet uns die Bodenarbeit eine tolle Alternative zum Reiten. Ich bin schon häufig gefragt worden, ob unsere Pferde die Lektion erst unter dem Reiter verstehen müssen, bevor wir es am Boden trainieren. Ein großer Teil der Pferde lernt die Lektionen tatsächlich zuerst an der Hand. Hier ist es sehr schön zu sehen, wie die Pferde eine Idee von der Aufgabe bekommen. Andere arbeiten parallel sowohl beim Reiten als auch am Boden an den Lektionen und bemerken, wie die unterschiedlichen gymnastizierenden Einheiten sich gegenseitig befruchten. Und natürlich gibt es auch die Pferde, die unter dem Sattel sehr gut ausgebildet sind und dann große Freude daran haben, das Gelernte ohne Reiter zu zeigen. Viele erfolgreiche Reiter berichten, wie viel Motivation ihre Pferde bei einem Alternativprogramm am Boden zeigen.

*Dr. Claudia Münch*



**Beim Training der Seitengänge soll sich das Pferd auf unsere Körpersprache konzentrieren.** Foto: Maïke Benner

## DIE RRP-EXPERTIN: DR. CLAUDIA MÜNCH



Foto: Friedhelm Stoffels

Mit ihrer Ausbildung am Boden geht Dr. Claudia Münch neue Wege in der Bodenarbeit und bietet ein abwechslungsreiches aber auch klar strukturiertes Konzept, um die Pferde sinnvoll zu trainieren und auszubilden. Von



den Grundlagen des Führ-, des Geschicklichkeits- und des Gelassenheitstrainings, der Freiarbeit bis zur Erarbeitung an-

spruchsvoller Dressurlektionen an der Hand umfasst ihr Unterrichtsspektrum dabei alle Aspekte des Themenkomplexes Bodenarbeit. Ihre Arbeit begeistert durch die kaum sichtbaren Signale und die spürbar enge Bindung zwischen Pferd und Mensch.

Als Mitglied des Arbeitskreises Bodenarbeit der FN hat sie das Abzeichen Bodenarbeit Stufe 2 für die APO 2020 grundlegend konzipiert und publiziert Fachliteratur und Lehrfilme im FNverlag.

Ihr Wissen gibt Claudia Münch in zahlreichen Lehrgängen im In- und Ausland weiter. Regelmäßig führt sie auch Intensiv- und Abzeichenlehrgänge sowie Fortbildungen für Richter und Ausbilder in der Landes- Reit- und Fahrschule in Langenfeld durch.

Infos: [www.bodenarbeit.net](http://www.bodenarbeit.net), Instagram: @muenchbodenarbeit